



© Lukas Schaller

## Justizgebäude Salzburg

Rudolfsplatz 2  
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Franz&Sue**

BAUHERRSCHAFT  
**BIG**

TRAGWERKSPLANUNG  
**KPPK Ziviltechniker GmbH**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR  
**rajek barosch landschaftsarchitektur**

FERTIGSTELLUNG  
**2018**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSDATUM  
**23. September 2020**



### Architekturpreis Land Salzburg 2020 - Anerkennung

Das 1908 errichtete Justizgebäude am Rande der Salzburger Altstadt wurde im Lauf der Zeit immer wieder um- und ausgebaut. 2012 schrieb die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) einen EU-weiten Wettbewerb aus, den Franz und Sue für sich entscheiden konnten. In sechs Jahren Planungs- und Bauzeit ist ein moderner, demokratischer Raum entstanden.

Das Justizgebäude tritt nach Umbau und Erweiterung verstärkt in Beziehung zur Stadt. Es öffnet sich mit Ein- und Durchgängen nach allen Seiten und macht seine Innenhöfe zugänglich. Der palastartige Gebäudekomplex wurde um einen Y-förmigen Verbindungsbau im Hof ergänzt. Dieser ist mit seinen Glasfassaden mehrdeutig transparent und beinhaltet Eingang, zentrale Erschließung und Verhandlungsräume. Ein Atrium verbindet die Geschoße, bringt Licht, Ein- und Durchblicke und steht damit auch für ein Verständnis von moderner Gerichtsbarkeit. Die Übergänge von Altbestand zu Neubau sind sensibel und mit hohem Qualitätsanspruch gestaltet. Großzügigkeit und Repräsentation des Altbaus wurden übernommen und in eine zeitgemäße wie auch angemessene Form übersetzt. In vielen Details wie Material- und Farbwahl, im Belassen und Zitieren zeigen sich Kompetenz und Freude im Umgang mit historischer Substanz wie auch die gute Kooperation mit Akteur:innen der Denkmalpflege. Ein Dachcafé ist für Mitarbeiter:innen, Parteien wie Gäste zugänglich und bietet seltene Aussichten in die Dachlandschaft von Salzburg.

Das neue Justizgebäude beeindruckt auf allen Ebenen. Es steht für einen souveränen Umgang mit dem Thema Recht und Gesellschaft und zeigt sich innen wie außen als hochwertiger öffentlicher Raum wie auch als qualitätsvolle Arbeitsstätte – eine gelungene Transformation von monarchistischer Repräsentation hin zu Demokratie, Bürger\*innennähe und Transparenz. (Jurytext Architekturpreis Land Salzburg 2020,

**Justizgebäude Salzburg**

Verena Konrad)

## DATENBLATT

Architektur: Franz&Sue (Christian Ambos, Michael Anhammer, Robert Diem, Harald Höller, Erwin Stättner)

Mitarbeit Architektur: Ursula Gau (PL), Norbert Peller, Uta Deri, Thomas Rögelsperger, Linda Ercusi, Monika Liebmann-Zugschwert, Barbara Wagner, Tamás Kurucsó, Karin Hackl, Werner Reifner, Anna Ladurner, Dieter Fellner, Eva Fischer

Bauherrschaft: BIG

Tragwerksplanung, Bauphysik: KPPK Ziviltechniker GmbH

Landschaftsarchitektur: rajek barosch landschaftsarchitektur (Isolde Rajek, Oliver Barosch)

Lichtplanung: Christian Ploderer

Brandschutz: Norbert Rabl ZT-GmbH

Fotografie: Lukas Schaller

Generalplanung: Franz&Sue ZT GmbH, Wien

Gebäudetechnik: Zentraplan Planungsges.mBH

Kostenmanagement: Atelier 23 Architekten ZT GmbH

Fassadenplanung: Face of Buildings planning stimakovits GmbH

Maßnahme: Umbau, Erweiterung

Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 11/2011 - 04/2012

Planung: 2012 - 2015

Ausführung: 2015 - 2018

Bruttogeschossfläche: 27.300 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 13.500 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 5.150 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 97.000 m<sup>3</sup>

Baukosten: 42,0 Mio EUR

## NACHHALTIGKEIT

Während der Bauphase wurde durch ein externes Produktmanagement die Einhaltung

**Justizgebäude Salzburg**

höchster Qualitätsstandards auf Bauproduktebene sichergestellt. Die eingebaute Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung sorgt in den Räumlichkeiten des Neubaus für eine angenehme, frische Raumlufte. Der Neubau entspricht dem klimaaktiv Silber Standard.

HWB Bestand nach Energieausweis: 64,5 kWh/m<sup>2</sup>a

Mit 971 von 1.000 möglichen Punkten erreicht das Gebäude den klimaaktiv Gold Standard und entspricht damit auch im internationalen Vergleich höchsten Anforderungen an die Energieeffizienz sowie optimalen ökologischen Kriterien.

HWB Zubau: 25,2 kWh/m<sup>2</sup>a

Die folgenden Werte gelten für den Neubau:

Heizwärmebedarf: 19,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)  
Endenergiebedarf: 87,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)  
Außeninduzierter Kühlbedarf: 19,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)  
Energiesysteme: Fernwärme  
Zertifizierungen: klima:aktiv

**AUSFÜHRENDE FIRMEN:**

Aigner Natur- und Kunststein GmbH  
Glutz GmbH Österreich  
Lindner Group KG  
EQOS Energie Österreich GmbH  
Bacon Gebäudetechnik GmbH  
Strabag AG

**PUBLIKATIONEN**

2012 architektur.aktuell 11/2012  
2016 BIG Business Nr. 19  
orf.at  
2019 Turn On Architekturfestival  
In nextroom dokumentiert:  
Öffentlichkeit erwünscht Umbau und Erweiterung Justizgebäude Salzburg, Hrsg.  
Franz&Sue, Park Books, Zürich, .

## Justizgebäude Salzburg

### AUSZEICHNUNGEN

Staatspreis Architektur 2021, Nominierung  
Architekturpreis Land Salzburg 2020, Anerkennung  
ZV-Bauherrenpreis 2019, Nominierung  
Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2019, Preisträger

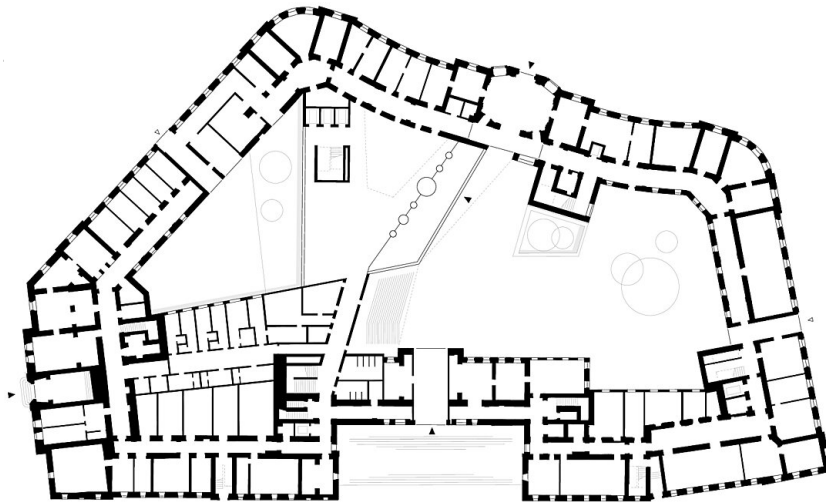
### WEITERE TEXTE

Jurytext Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2019, newroom, 31.07.2019  
Justizgebäude Salzburg, newroom, 21.02.2019  
Vom Gefängnishof zum öffentlichen Raum, Christian Kühn, Spectrum, 08.06.2019

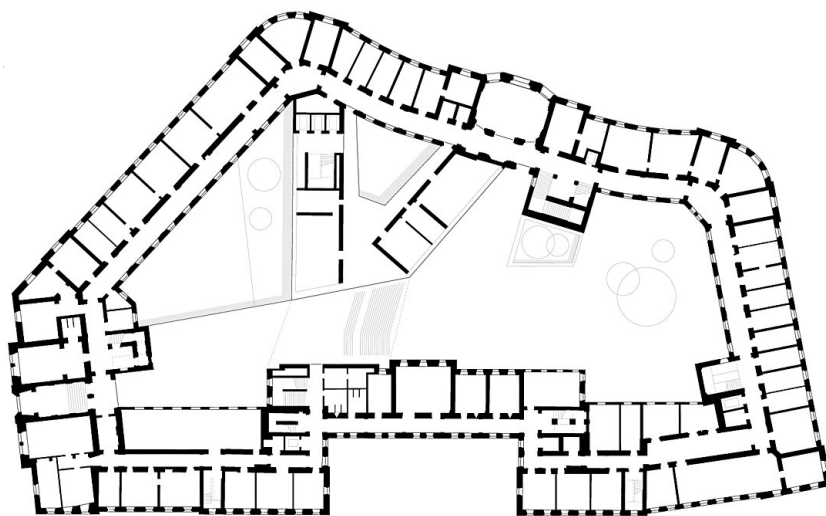
### Justizgebäude Salzburg



Lageplan

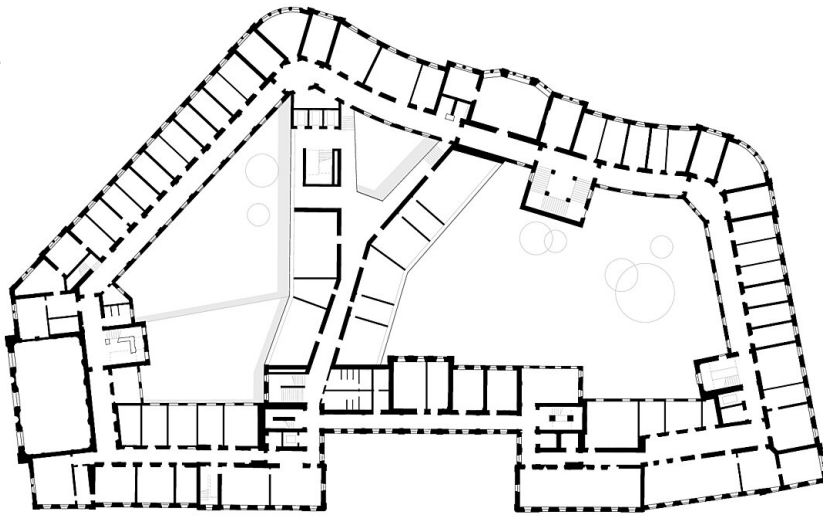


Grundriss EG

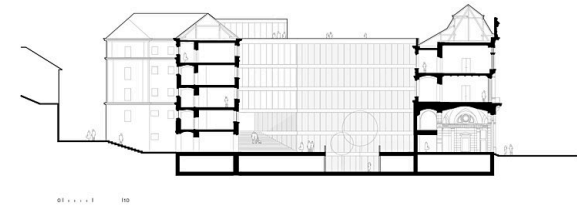
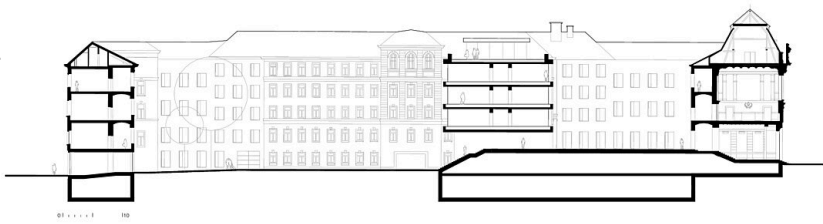


Grundriss OG1

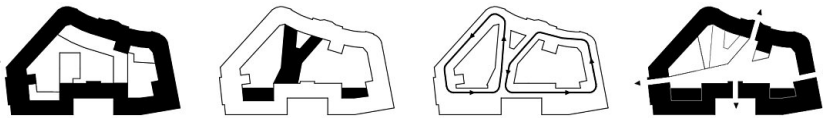
Justizgebäude Salzburg



Grundriss OG3



Schnitte



Schemas